

Protokoll der 8. Generalversammlung des Trägervereins Cheisacherturm vom 18. Mai 2018 in der Pizzeria Romana Mönthal

Präsident Roger Erdin kann 20 Anwesende, darunter Max Rudolf, den Referenten des anschliessenden Vortrags, zur GV begrüßen. Entschuldigt haben sich zahlreiche Mitglieder, darunter Beda Denkinger, Rechnungsrevisor, und Serverin Senn, Vertreter GR Gansingen. Als Stimmzähler und Leiter des Wahlgeschäftes wird René Birrfelder, GA Mönthal, ohne Gegenstimme gewählt.

1. **Protokoll der GV vom 19. Mai 2017.** Es gibt weder Fragen noch Einwände, somit wird es genehmigt und dem Verfasser verdankt.
2. **Jahresbericht Präsident und Vizepräsident:** Der Jahrestag der Turmerrichtung, 4. Oktober, wird jeweils mit einem Feierabendbier gewürdigt. Oft sind es Mitglieder des Vorstandes, doch sind weitere Interessierte ebenfalls willkommen. Ein kleines Grüppchen hat am 1. Oktober den Altbergturm in der Nähe von Dietikon besucht. Unser zuverlässigster Mitarbeiter, Turmwart Georg Oeschger, hat im Sommer die Zerstörung der Turmkasse und den Diebstahl des Inhalts feststellen müssen. Unverzüglich wurde eine neue, stärker gesicherte Kasse in Auftrag gegeben und bis im Herbst am alten Ort eingebaut. Spenden in bar und auf elektronischem Weg sind jetzt möglich. Im Frühjahr 18 ist auf Initiative von Ewald Kalt die neue, attraktive Freizeitkarte CH/D Region Laufenburg erschienen, welche der Trägerverein mit einem Beitrag unterstützt hat. An der Vernissage diesen Frühling gestaltet unser Präsident ein Schaufenster zum Thema Cheisacherturm.
Vizepräsident Beat Erdin berichtet von der Turmputzete am 21. April, die vom Vorstand und Helfern bewältigt wurde. Der Turm setzt im untern, schattigen Teil Pilzbefall an, ein natürlicher Prozess. Man rückte ihnen mit Abbürsten zu Leibe. Nathan Erdin am Kletterseil entfernte Laubreste aus den Befestigungsstellen der Lamellen im unteren Teil. Viele Wegweiser hatten Schmutz angesetzt, jetzt glänzen sie wieder. Der Sturm Burglind, 2. Januar, hat Holz über die Wege geworfen. Der Turmwart leistete erste Räumungsarbeiten. Im Auftrag von Jurapark Aargau führte er auch eine Gruppe Banker der UBS Altstätten bei der Entfernung von Altlasten im Isegrabe.
3. **Jahresrechnung:** (auf der Rückseite der Einladung zur GV) Laut Kassier Dieter Deiss zahlten 111 Vereinsmitglieder den Jahresbeitrag ein. Wegen des Diebstals aus der zerstörten Kasse und deren Neubeschaffung fällt der Erfolg pro 2017 mit 870 Franken bescheiden aus. Revisorin Erika Rüede bescheinigt dem Kassier eine vorzügliche Rechnungsführung und empfiehlt die Rechnung zur Genehmigung, was im Folgenden auch geschieht.

4. **Der Voranschlag pro 2019** sieht 7640 Franken Einnahmen vor. Die Ausgaben betragen 6850 Franken, der Reingewinn 790 Franken. Das Budget passiert widerspruchlos. Der Mitgliederbeitrag (Vorschlag weiterhin mindestens 20 Franken) wird ebenfalls gutgeheissen.
5. **Wahl von Vorstand und Revisoren bis 2022:** Das Geschäft wird von René Birrfelder brillant über die Bühne gebracht. Die Gewählten: Roger Erdin als Präsident, Beat Erdin als Vizepräsident, Dieter Deiss als Rechnungsführer, Thomas Senn als Protokollführer. Die Abgeordneten der Trägergemeinden müssen nicht gewählt werden. Es sind dies: Aus Mönthal GA René Birrfelder, Gansingen: GR Severin Senn, Laufenburg/Sulz: VA Meinrad Schraner.
Auch bei den Revisoren bestehen keine Rücktrittsgelüste. Erika Rüede und Beda Denkingen werden somit für weitere 4 Jahre bestätigt.
6. **Verschiedenes / Informationen:** Der Vorstand findet die Tradition eines jährlichen Wandertages gut. Im Gespräch ist der Besuch des neuen Turms im Tierpark Goldau. Sollte die Idee realisiert werden, folgen entsprechende Informationen. Do 4.10.2018: Feierabendbier auf dem Cheisacherturm. Weitere Daten: Turmputzete 20. oder 27. April 2019. GV Trägerverein: Fr 17. Mai 2019. Turmwart Georg kommt auf seinen Gängen oft ins Gespräch mit Wanderern und stellte fest, dass bezüglich Todesfall eines Schülers auf dem Cheisacher 2016 oft die Meinung besteht, der Schüler sei vom Turm gefallen. Der Unfall ereignete sich aber beim Chrüzchopf.

Mit dem Dank an den Vorstand für die tatkräftige Mitarbeit und an die Besucher/innen für ihre Verbundenheit mit dem nach wie vor schönen und attraktiven Bauwerk schliesst der Präsident die Versammlung. Nach einer kurzen Pause geht es weiter mit dem

Vortrag von Max Rudolf, Birmenstorf, zum Thema

Die Region Cheisacher während des 2. Weltkrieges 1939 -1941

Max Rudolf (90), ausgewiesener Militärgeschichtler mit detailtreuem Gedächtnis und bestechender Eloquenz, sprach besonders über die Zeit vor dem Ausbruch des Krieges und bis 1941. In dieser Periode plante und baute die 5. Division der Schweizer Armee ein grossangelegtes Verteidigungsdispositiv südlich des Rheins. Der zu verteidigende Abschnitt lag zwischen Aare und Schinberg, weitgehend auf den Jurahöhen und in seinen Tälern. Alles, was der heutige Wanderer an betonierten Befestigungen aus der Kriegszeit antrifft, sei das Werk von 9 Monaten, sagte Rudolf. Kommandant der Grenzdivision 5 war Divisionär Dr. Eugen Bircher, ein profunder Kenner der Topografie und Sachverständiger in Verteidigungsfragen. Vorher war er Leiter der chirurgischen Abteilung des Kantonsspitals Aarau.

Die politische Lage in Deutschland lief, als Hitler an die Macht kam, klar auf einen Krieg hinaus. Dieser Entwicklung musste sich die Schweiz mit ihren beschränkten Mitteln stellen. Die Armee (400 000 Mann, aber ungenügender Ausrüstung) wurde nach dem deutschen Überfall auf Polen im September 1939 mobilisiert. Die Abwehrkonzepte bestanden seit

einigen Jahren und waren laufend verbessert worden. Sie wurden nun umgesetzt durch den Bau von zahllosen Befestigungsanlagen und Schiessständen. Das bedeutete weitgehend Handarbeit, auch unter Einbezug von privater Unterstützung (Baugeschäfte, requirierte Pferde, Lastwagen, Maschinen). Der Referent liess Bildertafeln zirkulieren, welche die grossen Anforderungen an die Soldaten aufzeigten. Man musste sich, abgesehen von allem Militärischen, auch vorstellen, wie das Leben in den Dörfern und Städten ablief, wenn die Männer Monate lang im Aktivdienst standen.

Max Rudolf verfasste zwei Bücher: „Abwehrvorbereitungen der Grenzbrigaden 5 und 4“, die den Raum zwischen der Grenzdivision 5 und dem Rhein zu verteidigen hatten (erschienen 2009) und „Die Fünfte“ (2015). Beide Bücher enthalten beeindruckende Sachtexte, eine Fülle von Fotos und Konstruktionsplänen von Bunkern, Geschützstellungen, Unterständen und geplanten Wirkungsbereichen von Artillerie und Minenwerfern. Die Bücher sind für geschichtsinteressierte Einwohner unserer Region sehr lesenswert. Sie können am Kiosk Schweizerisches Militärmuseum, 5324 Full, bezogen werden.

Für den spannenden Vortrag hatte Präsident Roger Erdin herzliche Dankesworte. Er überreichte Max Rudolf, wie üblich bei solcher Gelegenheit, die Miniaturform des Cheisacherturms, gefüllt mit Produkten aus unserer Region.

Thomas Senn